

Sachsenbarometer

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
Oktober 2009

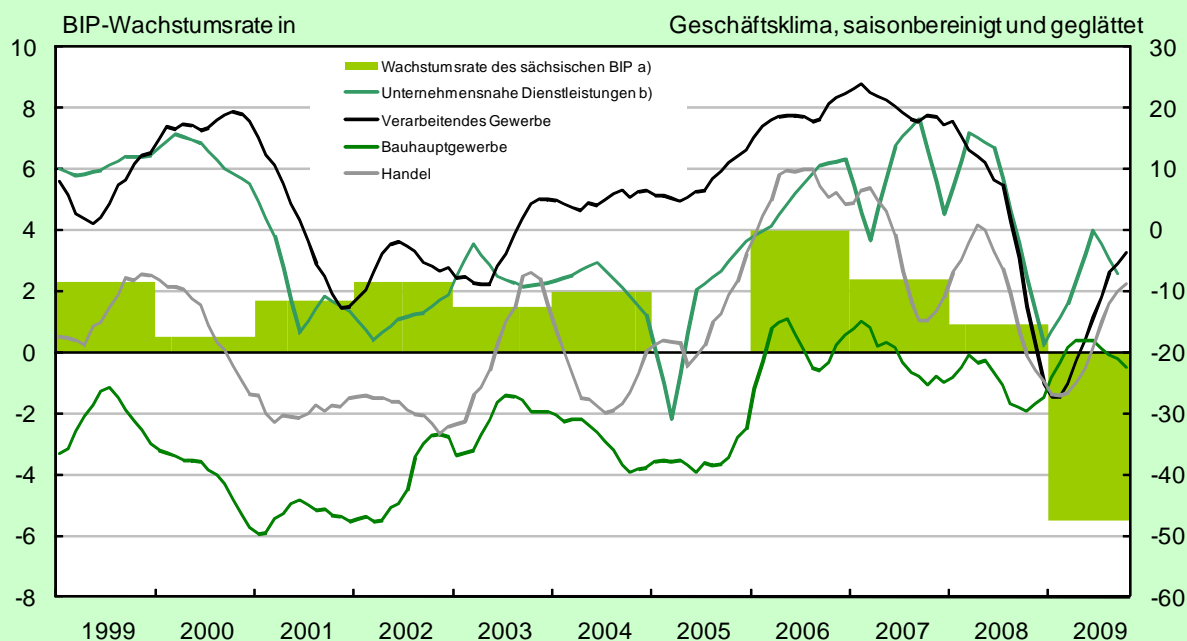
Geschäftsklima in Sachsen im Oktober 2009:

Das Barometer sinkt

Leichte Klimateintrübung im Herbst

Geschäftsklima in ausgewählten Bereichen der sächsischen Wirtschaft

Zum Vergleich: Wachstumsraten des sächsischen Bruttoinlandsprodukts (BIP)



a) 2009: Prognose des ifo Instituts vom 29.06.2009; b) berechnet aus Befragungen der Creditreform.

Quelle: ifo Institut Dresden, ifo Konjunkturtest; Creditreform Dresden, AK VGR der Länder.

10/2009 © ifo

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Oktober zum siebten Mal in Folge gestiegen. In Sachsen hat sich das Geschäftsklima jedoch – nach einer deutlichen Aufhellung in den Vormonaten – leicht verschlechtert. Die vom ifo Institut befragten sächsischen Unternehmen haben ihre aktuelle Lage und ihre Perspektiven für das nächste halbe Jahr insgesamt etwas skeptischer beurteilt.

Verarbeitendes Gewerbe: Auslastung noch immer sehr niedrig

Im verarbeitenden Gewerbe Sachsens haben sich die Geschäftsaussichten allerdings weiter aufgehellt. Momentan rechnet per saldo rund jedes zehnte Unternehmen damit, dass sich die Wirtschaftslage in naher Zukunft verbessern wird. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung lag im Oktober bei rund 74 Prozent und damit um 8 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Ein mit rund 12 Prozentpunkten besonders starker Auslastungsrückgang war bei den Investitionsgüterproduzenten zu verzeichnen, die aufgrund ihrer tendenziell hohen Exportorientierung besonders von der globalen Rezession und dem Einbruch im Welthandel betroffen sind.

Bauhauptgewerbe: Lage hat sich verschlechtert

Im sächsischen Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima weiter eingetrübt. Ausschlaggebend hierfür war die aktuelle Lage, die von den Unternehmen insgesamt etwas ungünstiger beurteilt wurde. Bei den Angaben zu den Perspektiven waren hingegen zuletzt nur geringfügige Veränderungen feststellbar. Die durchschnittliche Geräteauslastung ist im Vorjahresvergleich von knapp 72 Prozent auf rund 70 Prozent zurückgegangen.

Handel: Bestellvolumen und Personalbestand dürften abnehmen

Die Befragungsteilnehmer aus dem sächsischen Groß- und Einzelhandel haben ihre Geschäftsaussichten im Vormonatsvergleich insgesamt zurückhaltender beurteilt. Den Angaben zufolge werden die Zahl der im Handel beschäftigten Personen und das Bestellvolumen in den nächsten Monaten tendenziell abnehmen.

Zitat zum aktuellen Sachsenbarometer:

„Die leichte Eintrübung des sächsischen Geschäftsklimas verdeutlicht, dass die gesamtwirtschaftliche Erholung bislang nur wenig gefestigt ist.“

Dipl.-Vw. Gerit Vogt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden, Forschungsbereich: Konjunktur und Wachstum.

Das Sachsenbarometer ist der Wirtschaftsindikator der Sächsischen Zeitung. Er erscheint in Zusammenarbeit mit der Dresdner Niederlassung des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, das rund 600 sächsische Unternehmen befragt, und der Wirtschaftsauskunftei Creditreform.

Das Sachsenbarometer für Oktober 2009 wurde in der Sächsischen Zeitung (vgl. www.sz-online.de) veröffentlicht.